

Gemeinsam stärker

Bereits seit vielen Jahren wird in den Gemeinden Nahe und Itzstedt über einen Zusammenschluss der beiden Orte diskutiert. In Nahe gab es dazu bereits auf dem Dorffest 2017 einen Vortrag des Verwaltungsrechtlers Dehn mit anschließender Diskussion. Am 08.10.2020 beschloss die Gemeindevertretung Nahe die Durchführung eines Bürgerentscheids zu dieser Frage. Passiert ist seitdem wenig.

Dabei gibt es gute Gründe für eine Fusion:

Nahe und Itzstedt bilden gemäß Landesplanung bereits seit vielen Jahren einen ländlichen Zentralort. Als solcher sollen sie für den Nahbereich Einrichtungen der Daseinsvorsorge vorhalten. Das sind u. a. Gemeinschaftsschulen, Grundschulen, Kindertagesstätten, Jugendhilfeeinrichtungen, Fachärzte, Apotheken, Banken, Sportstätten, Polizeistation, Lebensmittelmärkte usw. Dafür erhalten die beiden Gemeinden überörtliche Mittel von zurzeit rund 400.000 EUR im Jahr. Zu deren Verteilung trifft sich jährlich der Gemeinschaftsausschuss Nahe – Itzstedt. Aus diesem Topf erhalten Mittel unter anderem die Schule, die Sporthalle am Bürgerhaus in Nahe, die Bücherei und die Badeanstalt am Itzstedter See.

Die Gemeinden haben sich bereits 2019 darum beworben, zu einem Unterzentrum hochgestuft zu werden, weil sich dann die Zuweisungen des Landes deutlich erhöhen würden. Damit wäre z.B. die Schaffung eines medizinischen Versorgungszentrums möglich. Das wurde vom Innenministerium mit der Begründung abgelehnt, dass Nahe und Itzstedt im baulichen Siedlungszusammenhang nicht die notwendige Mindesteinwohnerzahl von 4.000 erreichen.

Das Gelände des Birkenhofs zwischen Nahe und Itzstedt östlich der B 432 bietet sich ideal dafür an, gemeinsam Einrichtungen für beide Orte zu schaffen, aber auch das Gelände nördlich des Aldi-Marktes westlich der B 432.

Bereits heute werden viele Vereine und Einrichtungen wie der TSV-Nahe, die Schule, die

Bücherei oder das Familienzentrum von den BürgerInnen beider Dörfer genutzt. Beide Orte gehören auch zur selben Kirchengemeinde.

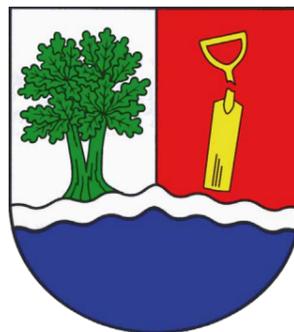
Nach der nächsten Kommunalwahl hätten die beiden Gemeindevertretungen jeweils 17 Mitglieder, also 34 GemeindevertreterInnen. Durch die Zusammenlegung der Gemeinden reduziert sich die Zahl auf 19. Auch die Zahl der Ausschüsse halbiert sich. Damit sinken die Verwaltungskosten, auch weil nur noch ein Haushalt aufzustellen ist, Satzungen nur einmal bearbeitet werden müssen, Einrichtungen gemeinsam geleitet werden können. Die eingesparten Mittel können dann für verbesserte und schnellere Planungsvorgänge bei Instandhaltung und Ausbau der Infrastruktur genutzt werden.

Als Unterzentrum hätten wir auch die Möglichkeit ein für ÄrztInnen und PatientInnen attraktives medizinisches Gesundheitszentrum zu schaffen. Der derzeitige schon erschreckende Ärzteschwund ist auch darauf zurückzuführen, dass junge Ärzte nicht mehr das Risiko einer eigenen Praxis auf sich nehmen wollen.

Weiterhin würden die Chancen auf eine gymnasiale Oberstufe an unserer Gemeinschaftsschule deutlich steigen.

Auch die Jugendarbeit könnte deutlich gestärkt und z.B. ein Jugendbeirat geschaffen werden. Der heute in Itzstedt schon bestehende Seniorenbeirat würde auf die gemeinsame Gemeinde ausgedehnt.

Die Kindertagesstätten könnten ebenso bestehen bleiben wie die Feuerwehren. Die Ortsteile könnten auch ihre Namen behalten. Die Ausstellung neuer Papiere mit neuem Gemeindennamen ist gebührenfrei.



**WIR
suchen
DICH!**

Du wohnst in Nahe und interessierst dich für deinen Wohnort?
Du willst deine Ideen für die Zukunft von Nahe einbringen?
Dann komme zum SPD-Ortsverein und mache mit.

**Melde dich unter
Tel. 0157 3650 55 38 oder ulrikepryszcz@t-online.de**

Die neue Gemeinde erhält vom Land eine Prämie in Höhe von 100.000 EUR.

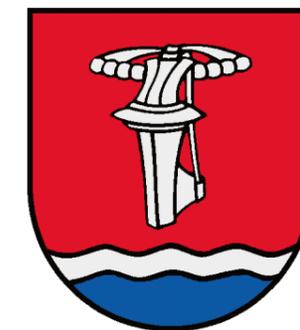
Der neue Ort wird attraktiver für neue Bürger und Gewerbe. Das bedeutet aber nicht, dass dadurch der dörfliche Charakter aufgegeben werden soll. Trotzdem gilt, was ich in der letzten Ausgabe der Dies & Das geschrieben habe: Aus Gründen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit werden wir zukünftig anders bauen müssen als bisher. Das sind wir unseren Kindern schuldig.

Nachdem es nun seit dem Beschluss zu einem Bürgerentscheid in beiden Gemeinden in 2020 nicht mehr weitergegangen ist, haben die Grünen beschlossen, die Frage von den EinwohnerInnen direkt entscheiden zu lassen. Die SPD in Nahe unterstützt dies. Ein Bürgerentscheid kommt zustande, wenn dies entweder die Gemeindevertretung beschließt oder wenn 10% der Stimmberechtigten, also aller EinwohnerInnen ab 16 Jahren, dies in einem Bürgerbegehren fordern. Daher werden in den nächsten Wochen Vertreter des Bürgerbegehrens bei Ihnen vorbeikommen und Sie um Ihre Unterschrift für den Bürgerentscheid mit folgender Fragestellung bitten:

„Soll sich die Gemeinde Nahe spätestens zum Jahreswechsel 2023/2024 gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 GKAVO mit der Gemeinde Itzstedt der Fusion zustimmen?“

Das formale Verfahren zum Zusammenschluss mehrerer Gemeinden ist wie folgt geregelt: Zunächst beschließen die beiden beteiligten Gemeinden, einen Gebietsänderungsvertrag

auszuhandeln und benennen die VertreterInnen für die Verhandlungen.



Hierüber wird die Kommunalaufsicht des Kreises informiert. Nach erfolgreicher Verhandlung beschließen die Gemeindevertretungen den Gebietsänderungsvertrag und legen ihn der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vor. Nach Genehmigung tritt der Vertrag in Kraft.

Im Vertrag werden der neue Gemeindename, die Rechtsnachfolge der Gemeinden, die Überleitung des Ortsrechts, also im Wesentlichen der Satzungen, und natürlich der Tag des Wirksamwerdens der Gebietsänderung geregelt. Ideal dafür wäre natürlich der Tag der Kommunalwahl, weil dann keine interimistische Gemeindevertretung bis zur nächsten Kommunalwahl gewählt werden müsste. Durch die Verzögerungstaktik von CDU und Wählergemeinschaft ist dieser Termin leider nicht mehr haltbar. Daher wird jetzt spätestens der Jahreswechsel 2023/2024 angepeilt.

Als neue, gemeinsame Gemeinde sind wir wirtschaftlich stärker, haben mehr Einfluss in Amt, Kreis und Land und sichern die Attraktivität des Ortes für die Zukunft.

Manfred Schernus